

NULLIDREI

REGIONALLIGA 2019/20 • 15. SPIELTAG • 8.11.2019 • 2. EURO

7



Babelsberg 03 vs. Optik Rathenow



ZUHAUSE IM SPORT!

89.2 RADIO
POTSDAM



VORWORT

Liebe Babelsberger Fußballfreunde, werte Gäste,

Viele kennen den Spruch: „Wenn man die Zigarette an einer Kerze anzündet, stirbt ein Seemann.“ Doch hat sich schon mal jemand überlegt, was das bedeuten soll? Nein? Natürlich nicht, war ja klar! Habe ich natürlich auch nicht. Aber eine entfernte Bekannte hat mir alles erklärt. Früher haben die Seeleute im Winter, wenn es auf den Meeren nichts zu verdienen gab, unter anderem Streichhölzer verkauft. Wenn diese dann jedoch nicht benutzt wurden, schmälerte das des Seemanns Einkommen und er verhungerte womöglich.

Hat das irgendetwas mit dem heutigen Spiel zu tun? Nein. Das ist mal eine komplett unnötige Information. Und was lernen wir daraus? Redewendungen sind manchmal ebenso spannend wie unpassend.

Zum heutigen 15. Spieltag in der „Championsleague“ begrüßen wir mit dem FSV Optik Rathenow einen Gegner, der wie jede Saison gegen den Abstieg spielt. Außer wenn es mal nicht geklappt hat, dann spielt er in der Oberliga um den Aufstieg. In dieser Saison setzt Trainer-Metusalem Ingo Kahlisch alles daran, den Gang in Liga fünf nicht erneut antreten zu müssen.

Wir begrüßen alle Beteiligten aus dem Havelland und wünschen eine entspannten und punktlosen Aufenthalt.

Nach der längsten Durststrecke der jüngeren Nulldrei-Geschichte ist es heute Zeit für den ersten Dreier der Saison. Mannschaft und Fans werden sicher dafür brennen und mit Leidenschaft das Beste geben. Wünschen wir Team und Trainerstab dabei viel Erfolg! In diesem Sinne:

Auf geht's, Ihr Blauen! Allez les bleus!

Ihre Nulldrei-Stadionheft-Redaktion

INHALT

Vorwort	3
Zahlensalat	4
Ligalage	5
Der Blick zurück	7
Unser Gast	10
Interview	12
Ganz Groß	14
Aufstellung	16
Vereinsleben	19
Unser Nachwuchs	20
Bande am Rande	22
Der Blick voraus	25
Unsere Sponsoren	26

DANKE NULLDREI!



**NAZIS
RAUS!**
RUS DEN STADIEN

IMPRESSUM

Herausgeber:
SV Babelsberg 03 e.V.
Karl-Liebknecht-Stadion
Karl-Liebknecht-Straße 90
14482 Potsdam
Tel.: 0331 704 98 0
Fax: 0331 704 98 25
office@babelsberg03.de
www.babelsberg03.de
NULLDREI erscheint zu allen Heimspielen.

Redaktion: Thomas Hintze, Jens Lüscher,
Alexander Kallenbach, Hagen Schmidt,
Marcel Moldenhauer, Christian Leonhard,
Marc Mende

Fotos: Jan Kuppert (www.jan-kuppert.de)
Darius Hüniger, Nowaweser Kiezkurier

Zeichnungen:
Torsten Mäder,
www.p-designz.de

Satz und Layout:
Hagen Schmidt und Anne Fitzner

Anzeigen: marketing@babelsberg03.de
Thoralf Hönitz, Tel.: 0331 704 98 22

Abo, Kritik und Anregungen an:
nulldrei@babelsberg03.de

Redaktionsverpflegung:
Maispoularde, Kürbissuppe und
Blumenkohl-Katoffelmansche

Brötchen-Minipizza à la Benny
Redaktionsschluss:
5. November 2019, 17:03 Uhr

Druck:
WIRmachenDRUCK GmbH
Mühlbachstraße 7
71522 Backnang



TABELLE	Sp.	S	U	N	Tore	D	P	
1. VSG Altglienicke	14	10	1	3	38	18	20	31
2. Hertha BSC II	14	9	2	3	46	22	24	29
3. FC Energie Cottbus (A)	14	9	2	3	35	23	12	29
4. 1. FC Lok Leipzig	14	8	5	1	25	15	10	29
5. Wacker Nordhausen	14	8	2	4	34	22	12	26
6. Union Fürstenwalde	14	6	3	5	23	17	6	21
7. BFC Dynamo	14	6	3	5	17	20	-3	21
8. FC Viktoria 1889 Berlin	14	4	8	2	17	12	5	20
9. SV Lichtenberg 47 (N)	14	5	4	5	16	15	1	19
10. BSG Chemie Leipzig (N)	14	4	6	4	16	16	0	18
11. VfB Auerbach	14	5	2	7	25	30	-5	17
12. Berliner AK 07	14	4	4	6	24	25	-1	16
13. Germania Halberstadt	14	3	6	5	20	25	-5	15
14. Rot-Weiß Erfurt	14	3	5	6	15	20	-5	14
15. ZFC Meuselwitz	14	3	4	7	18	25	-7	13
16. Optik Rathenow	14	2	5	7	10	29	-19	11
17. Babelsberg 03	14	0	8	6	12	23	-11	8
18. Bischofswerdaer FV	14	1	2	11	11	45	-34	5

ZUSCHAUER	Summe	Spiele	Schnitt
1. FC Energie Cottbus	43.167	7	6.166
2. Rot-Weiß Erfurt	27.118	7	3.874
3. BSG Chemie Leipzig	22.766	7	3.252
4. 1. FC Lok Leipzig	22.659	7	3.237
5. Babelsberg 03	15.250	7	2.178
6. Wacker Nordhausen	9.221	7	1.317
7. BFC Dynamo	8.229	7	1.175
8. Hertha BSC II	6.248	7	892
9. ZFC Meuselwitz	4.835	7	690
10. SV Lichtenberg 47	4.619	7	659
11. VfB Auerbach	4.560	7	651
12. FC Viktoria 1889 Berlin	3.840	7	548
13. Optik Rathenow	3.708	7	529
14. Berliner AK 07	3.463	7	494
15. Union Fürstenwalde	3.398	7	485
16. Bischofswerdaer FV	3.364	7	480
17. Germania Halberstadt	3.097	7	442
18. VSG Altglienicke	2.310	7	330
191.852	126	1.522	

TORSCHÜTZEN	(11 m)	
1. Muhammed Kiprit	Hertha BSC II	13 (5)
2. M-P. Zimmermann	VfB Auerbach	11 (0)
3. Tugay Uzan	VSG Altglienicke	10 (1)
4. Jessic G. Ngankam	Hertha BSC II	9 (1)
Nils Pichinot	Wacker Nordhausen	9 (0)
6. Felix Brüggemann	FC Energie Cottbus	8 (0)
Benjamin Förster	VSG Altglienicke	8 (0)
Dimitar Rangelov	FC Energie Cottbus	8 (1)
9. Pierre Merkel	Berliner AK 07	7 (0)
Maximilian Pronichev	Hertha BSC II	7 (1)
Aykut Soyak	1. FC Lok Leipzig	7 (0)
Berkan Taz	FC Energie Cottbus	7 (0)
13. Alexander Dartsch	ZFC Meuselwitz	6 (0)
Kimmo Markku Hovi	Union Fürstenwalde	6 (0)
Tommy Kind	BSG Chemie Leipzig	6 (3)
Christian Skoda	VSG Altglienicke	6 (2)
17. Pal Dardai	Hertha BSC II	5 (0)
R. Garbuschewski	BFC Dynamo	5 (1)

8. SPIELTAG	
04.09. Hertha BSC II vs. Wacker Nordhausen	0:2
13.09. Lok Leipzig vs. Berliner AK	2:2
14.09. VfB Auerbach vs. Optik Rathenow	5:2
Rot-Weiß Erfurt vs. BFC Dynamo	2:1
15.09. Lichtenberg 47 vs. Babelsberg 03	0:0
Germania Halberstadt vs. Bischofswerda	2:1
Energie Cottbus vs. ZFC Meuselwitz	3:2
Altglienicke vs. Chemie Leipzig	3:2
Union Fürstenwalde vs. Viktoria Berlin	2:2

9. SPIELTAG	
20.09. Berliner AK vs. Energie Cottbus	2:2
Wacker Nordhausen vs. Rot-Weiß Erfurt	1:0
Babelsberg 03 vs. Altglienicke	0:4
21.09. Viktoria Berlin vs. Optik Rathenow	0:0
Chemie Leipzig vs. Hertha BSC II	1:3
Bischofswerda vs. Lichtenberg 47	2:0
22.09. ZFC Meuselwitz vs. VfB Auerbach	5:1
BFC Dynamo vs. Lok Leipzig	0:0
Union Fürstenwalde vs. G. Halberstadt	3:0

10. SPIELTAG	
27.09. Lok Leipzig vs. Wacker Nordhausen	4:3
28.09. Hertha BSC II vs. Babelsberg 03	3:3
Energie Cottbus vs. BFC Dynamo	6:0
Optik Rathenow vs. ZFC Meuselwitz	1:1
29.09. Germania Halberstadt vs. Viktoria Berlin	0:1
Altglienicke vs. Bischofswerda	5:0
Lichtenberg 47 vs. Union Fürstenwalde	0:1
VfB Auerbach vs. Berliner AK	3:2
Rot-Weiß Erfurt vs. Chemie Leipzig	0:0

11. SPIELTAG	
04.10. Germania Halberstadt - Lichtenberg 47	1:1 (1:0)
05.10. Babelsberg 03 - Rot-Weiß Erfurt	1:1 (1:0)
06.10. BSG Chemie Leipzig - 1. FC Lok Leipzig	2:0 (1:0)
BFC Dynamo - VfB Auerbach	2:0 (2:0)
Wacker Nordhausen - Energie Cottbus	1:2 (1:2)
Berliner AK 07 - Optik Rathenow	1:1 (0:1)
Union Fürstenwalde - VSG Altglienicke	1:2 (0:1)
Bischofswerdaer FV - Hertha BSC II	2:7 (2:4)
22.10. Viktoria 1889 Berlin - ZFC Meuselwitz	0:0 (0:0)

12. SPIELTAG	
18.10. Rot-Weiß Erfurt - Bischofswerdaer FV	3:0 (2:0)
19.10. Optik Rathenow - BFC Dynamo	2:1 (2:1)
Lichtenberg 47 - FC Viktoria 1889 Berlin	1:1 (0:1)
ZFC Meuselwitz - Berliner AK 07	1:4 (0:2)
VfB Auerbach - Wacker Nordhausen	5:2 (3:1)
VSG Altglienicke - Germania Halberstadt	4:1 (2:1)
20.10. Energie Cottbus - BSG Chemie Leipzig	2:1 (0:0)
Hertha BSC II - Union Fürstenwalde	4:1 (2:1)
21.10. 1. FC Lok Leipzig - Babelsberg 03	1:0 (0:0)

13. SPIELTAG	
25.10. Bischofswerdaer FV - 1. FC Lok Leipzig	0:3 (0:1)
Wacker Nordhausen - Optik Rathenow	4:0 (2:0)
FC Viktoria 1889 Berlin - Berliner AK 07	4:2 (2:1)
26.10. SV Lichtenberg 47 - VSG Altglienicke	2:1 (1:0)
Germania Halberstadt - Hertha BSC II	2:2 (1:1)
Union Fürstenwalde - Rot-Weiß Erfurt	3:0 (3:0)
27.10. BFC Dynamo - ZFC Meuselwitz	2:0 (1:0)
BSG Chemie Leipzig - VfB Auerbach	2:0 (1:0)
Babelsberg 03 - Energie Cottbus	0:1 (0:1)

14. SPIELTAG	
01.11. ZFC Meuselwitz - Wacker Nordhausen	1:3 (0:1)
Rot-Weiß Erfurt - Germania Halberstadt	0:1 (0:1)
Hertha BSC II - SV Lichtenberg 47	2:4 (0:2)
02.11. Optik Rathenow - BSG Chemie Leipzig	0:1 (0:1)
VfB Auerbach - Babelsberg 03	2:0 (1:0)
VSG Altglienicke - FC Viktoria 1889 Berlin	3:2 (1:1)
03.11. Energie Cottbus - Bischofswerdaer FV	2:0 (0:0)
Berliner AK 07 - BFC Dynamo	0:2 (0:0)
1. FC Lok Leipzig - Union Fürstenwalde	2:2 (1:2)

15. SPIELTAG	
08.11. Babelsberg 03 - Optik Rathenow	
Germania Halberstadt - 1. FC Lok Leipzig	
FC Viktoria 1889 Berlin - BFC Dynamo	
09.11. Union Fürstenwalde - Energie Cottbus	
Bischofswerdaer FV - VfB Auerbach	
VSG Altglienicke - Hertha BSC II	
BSG Chemie Leipzig - ZFC Meuselwitz	
10.11. Wacker Nordhausen - Berliner AK 07	
SV Lichtenberg 47 - Rot-Weiß Erfurt	

16. SPIELTAG	
22.11. BFC Dynamo - Wacker Nordhausen	
VfB Auerbach - Union Fürstenwalde	
23.11. Rot-Weiß Erfurt - VSG Altglienicke	
Energie Cottbus - Germania Halberstadt	
Optik Rathenow - Bischofswerdaer FV	
ZFC Meuselwitz - Babelsberg 03	
1. FC Lok Leipzig - SV Lichtenberg 47	
FC Viktoria 1889 Berlin - Hertha BSC II	
24.11. Berliner AK 07 - BSG Chemie Leipzig	

Die Nordost-Staffel der Regionalliga bewegt sich mit großen Schritten Richtung Ende der ersten Halbserie und im Wesentlichen scheinen die Prognosen von vor dem Saisonstart zuzutreffen. Die Vereine mit den großen Budgets zuzüglich eine Überraschungsmannschaft finden sich an der Tabellenspitze ein. Zu den Krössussen - Krössus war bekanntlich der letzte König von Lydien und für seinen unermesslichen Reichtum und seine Freigiebigkeit bekannt, allerdings gab es ihn nur einfach - gehören nach landläufiger Meinung Lok Leipzig, Energie Cottbus und Wacker Nordhausen.

Die Überraschungsmannschaft der Saison hat nach 14 Runden die Tabellenspitze übernommen. Die VSG Altglienicke übernahm die Pole Position mit einem 3:2 Erfolg über die höher gehandelte Viktoria aus Lichterfelde. Dabei lief das Spiel zunächst denkbar schlecht für die VSG: Erst sorgte Rafael Brand für die frühe Führung der Gäste, dann sah VSG-Mittelfeldspieler Johan Nzi wegen einer Notbremse nach zwölf Minuten die Rote Karte. In Unterzahl wendeten die Volkssportler jedoch das Blatt. Mit Treffern nach einer halben Stunde und 68 Minuten stellte die VSG auf 2:1. Auch nach dem Ausgleich durch einen Handelfmeter hatte Altglienicke noch einmal die passende Antwort. Uzan machte zwei Minuten vor Ende der regulären

Spielzeit den zehnten Sieg perfekt. Da Lok Leipzig gegen Fürstenwalde (2:2) und die Charlottenburger Bundesliga-Reservisten gegen Lichtenberg (2:4) Punkte einbüßten – beide Treffer für die BSC-Reserve markierte Regionalliga-Top-Torjäger Muhammed Kiprit mit den Toren Nr. 12 und 13 – schob sich die Mannschaft von Trainer Karsten Heine auf Rang 1.

Zu den Gewinnern des Spieltags durften sich auch die genannten Energie Cottbus und Wacker Nordhausen zählen, die jeweils durch dreifachen Punktgewinn ebenfalls Boden gut machten. Cottbus hielt sich gegen Bischofswerda mit 2:0 schadlos, ohne zu überzeugen. Nordhausen rehabilitierte sich für zuletzt schwache Auftritte durch einen 3:1 Auswärtserfolg in Meuselwitz. Die Maßnahme von Wacker-Trainer Heiko Scholz, vermeintlich nicht leistungsbereite Leistungsträger (Löhmansröben, Glinker, Heidinger) in die obere Liga-Reserve zu versetzen, scheint sich zunächst auszuzahlen.

Das schmale Mittelfeld oberhalb der breiten Gefahrenzone bilden Viktoria Berlin, der BFC Dynamo, Fürstenwalde und der formidable Aufsteiger Lichtenberg. Die Ostberliner aus Hohenschönhausen bezwangen die West-Berliner Athleten aus dem schönen Moabit



 **FUSSBALL-GEGEN-NAZIS.DE**
Kicks und Klicks für Fairplay



auswärts mit 2:0. Fürstenwalde leckte beim 2:2 bei Lok Leipzig mit nagelneuen Trikots – die bisherigen Kluffen waren bei einem Waschmaschinenbrand im Friesenstadion über den Jordan gegangen - bereits am Dreier. Morgen empfängt die Mauksch-Truppe Energie Cottbus. Lichtenberg 47 holte den zweiten Auswärtssieg ausgerechnet beim bisher so überzeugenden Nachwuchs des Berliner Sportclubs vom Olympia-Gelände und hat am Sonnabend Erfurt zu Gast, allerdings nicht daheim im Zschke-Stadion. Wegen Bauarbeiten am Gästeblock wird die Partie im Poststadion an der Lehrter Straße ausgetragen.

Ein großer Anteil der Mannschaften unserer Regionalliga-Staffel kämpft derzeit und vermutlich dauerhaft um den Klassenerhalt. Die Gefahrenzone beginnt spätestens beim Tabellen-Elften Chemie Leipzig.

STATISTIK Regionalliga ★ 13. Spieltag ★ 27. Oktober 2019: **Babelsberg 03 vs. Energie Cottbus 0:1** (0:1)

Babelsberg 03: 03: Flügel – Wilton, Rode, Awassi, Cepni – Rangelov, Reimann (70. Wolf), Danko, Montcheu (74. Kaya), Dombrowa – Nattermann.

FC Energie Cottbus: Stahl – Hasse, Müller, Koch, Hoppe – Erlbeck, Eisenhuth, Broschinski (64. Yildirim), Taz (90. Geisler), Brüggmann (74. Beyazit) – Rangelov.

Tore: 0:1 Broschinski (45.); **Gelbe Karten:** Cepni, Danko, Rode, Kaya / Broschinski, Geisler, Hasse, Wollitz (Trainer)

Besucher: 4.823

Während Altglienicke oben eine Überraschung darstellt, gilt dies für den BAK im unteren Drittel. Die blendend besetzte Mannschaft findet auch unter dem neuen Trainer Dirk Kuhnert nicht in die Spur. Das 0:2 vor 585 Zuschauern im Poststadion gegen den BFC war bereits die sechste Niederlage der Spielzeit. Ebenfalls eher unerwartet findet sich Rot-Weiß Erfurt im Tabellenkeller wieder. Die Schützlinge von Trainer Brdaric mussten sich Halberstadt im eigenen Stadion vor knapp 3.000 Zuschauern 0:1 geschlagen geben.

Im Tiefgeschoss des Tabellenkellers befinden sich derzeit Rathenow, Babelsberg und Bischofswerda. Rathenow konnte den Trend von vier ungeschlagenen Spielen vor der Niederlage gegen Nordhausen gegen Chemie Leipzig nicht halten und unterlag im Stadion Vogelgesang knapp mit 0:1 durch einen verwandel-



ten Foulelfmeter nach 40 Minuten. Für Chemie waren es vor 800 Zuschauern im Westhavelland weitere Big-Points, nachdem schon zuletzt regelmäßig gepunktet werden konnte. Überschattet wurde die Partie von der Verletzung des Rathenower Verteidigers Zingu, der nach einem Zusammenprall minutenlang auf dem Platz behandelt und schließlich ins Krankenhaus gebracht werden musste. Bischofswerda hielt in Cottbus über 60 Minuten gut dagegen, unterlag am Ende jedoch glatt 0:2. Und Babelsberg musste die dritte zu-Null-Niederlage in Folge quittieren. Nach den beiden knappen Niederlagen gegen Lok Leipzig

und Energie Cottbus bestand vor der Partie beim VfB Auerbach Hoffnung auf Zählerzuwachs, doch leider konnte unsere Mannschaft nicht an die gezeigten Leistungen anknüpfen.

Die heutige Begegnung zwischen Babelsberg und Rathenow könnte richtungsweisenden Charakter haben, muss sie aber nicht. Morgen empfängt Schiebock die schwarz-gelben Auerbacher. Und Chemie Leipzig begrüßt Meuselwitz. Der Abstiegskampf ist in vollem Gange.

HANDBALL > Sonntag, 10.11.
16 Uhr
Hannover-Burgwerdel

Provider of the Game
 ISP
 instore solutions personnel

ticketmaster VWK 9 / 11 € AK 10 / 12 €

EWP



Am vergangenen Wochenende gastierte unsere Equipe im schönen Vogtland, beim VfB Auerbach. Für die reisewilligen Nulldreifans bedeutete dies Aufstehen zu unchristlich früher Zeit, da es eine der weitesten Anreisen der gesamten Saison war. Mit dem Auto muss man etwas mehr als drei Stunden einplanen, Zugfahrer benötigen noch mehr Zeit. Also schnell das Weckgerät so gegen 8 Uhr. Aufstehen, Zähne putzen, Proviant schmieren und in Flaschen abfüllen und los geht's.

Ja, so oder so ähnlich erging es dem Schreiberling in früheren Jahren. Mittlerweile ist es dem Verfasser der Zeilen aber nicht mehr möglich jedes Auswärtsspiel unserer Equipe zu besuchen, da es Wichtigeres im Leben gibt. Meine Tochter hält mich ordentlich auf Trab und fordert zu Recht gemeinsame Zeit ein. Zu welchen Zeiten sie das tut, da ist noch viel Erziehungsarbeit notwendig. Sicherlich ist es schmerzhaft den ersten Zahn zu bekommen, aber nachts gegen fünf Uhr lautstark für alle Anwesenden den Schlaf offiziell zu beenden, gehört nicht zu den viel besun-

genen Vaterfreuden. Aber es gehört wohl doch dazu und so plagte ich mich die nächsten Stunden mit Kindergeschrei herum. Als sich die Sonne so langsam am Firmament Bahn brach, entschied ich mich der Quälerei ein Ende zu setzen und in den Tag zu starten. Mit dicken Augenringen konnte ich erkennen, dass mein Sprössling es jetzt vorzog den vergangenen Schlaf nachzuholen. Ist das gerecht? Ich weiß es nicht.

Da aber Spieltag war, huschte mir ein Lächeln ins Gesicht. Mein bedingungsloser Optimismus ließ mich von drei Punkten in Auerbach phantasieren. In Richtung Vogtland ging es für mich zwar nicht, aber der Wochenmarkt auf dem Weberplatz lockt ja auch mit vielerlei Köstlichkeiten. Leckerer Quark war die erste Beute des Tages. Wenig später entschied ich mich - nicht ganz freiwillig - diesen am Stand des Kartoffelbauern beim Umsortieren der Habseligkeiten dem Babelsberger Boden zuzuführen. Platsch! Dahin war der Quark. Dass ich dabei auch noch die Nussbrötchen für die Verliebte liegen ließ, hätte endgültig als

Zeichen gewertet werden können, dass an diesem Tag wenig gut gehen wird.

Naja, sei's drum, wenigstens konnte Clemens überredet werden, für die Daheimgebliebenen noch eine Radioübertragung zu organisieren, damit wir dem Geschehen auf dem Platz akustisch folgen konnten. So vernahm der Schreiberling, dass Yesili den gesperrten Cepni auf der linken Abwehrseite vertrat, es sonst aber keine Änderungen in der Anfangsformation im Vergleich zur Vorwoche gab. So sehr sich der Reporter auch bemühte, Freude kam beim Zuhören kaum auf. Nix Neues in Auerbach, so könnte eine Schlagzeile lauten. Wie immer zu dieser Jahreszeit war die Spielfläche im VfB Stadion durchnässt. Der schwere Boden ließ die feine fußballerische Klinge erstumpfen und es musste mehr mit langen Bällen als mit Hacke, Spitze, eins, zwei, drei agiert werden. Dies lag dem Gastgeber offensichtlich mehr als unserer Elf. So schien das Spiel im Regen dahinzuplättschern, als es doch noch laut wurde. Die Heimfans bejubelten den Führungstreffer durch Stock nach einer halben Stunde. Der Torschütze konnte fast ungehindert von der Babelsberger Defensive von der Mittellinie Richtung Tor marschieren und von der Strafraumgrenze für Flügel unhaltbar einnetzen. Bis zum Halbzeitpfeiff gab es nur noch eine aufregende Situation. Tom Nattermann setzte sich gut in Szene und kam im Strafraum zu Fall. Der Unparteiische entschied aber nicht auf Elfmeter, sodass die Hausherren mit einer verdienten Führung zum Pausentee gingen.

Nach dem Seitenwechsel gab es auch wenig Erhellendes. Auerbach kontrollierte das Geschehen, Null-drei fiel zunächst wenig ein. Zuerst traf der Gastgeber per Kopf die Querlatte, im Anschluss folgte die beste Phase unserer Equipe. Montcheu scheiterte mit gutem Schuss von der Strafraumkante am



Keeper der Gastgeber, der wenig später auch den Schuss von Pieter Wolf nach schöner Kombination über die rechte Angriffsseite entschärfte. In diese kleine Drangphase hinein fiel der zweite Treffer für Auerbach. Wieder wurde zu sorglos verteidigt und erneut netzte Stock ein, diesmal aus etwa zwanzig Meter Torentfernung. Damit war die Partie entschieden. Es gab noch kleinere Möglichkeiten hüben wie drüben, die allesamt verpufften. Nach der Partie konstatierte Trainer Vorbeck im mdr „Die grundlegenden Dinge haben heute nicht gestimmt: Aggressivität, Laufbereitschaft, Wille. Das war heute ein gebrauchtes Spiel.“ Das gibt zu denken.

Der somit gleichsam schlecht gelaunte wie müde Berichterstatter hatte fußballerisch ja wenigstens noch eine sichere Bank in der Hinterhand. Bundesliga im free TV sollte wenigstens für etwas gute Laune an diesem Tag sorgen. Doch die Frankfurter knackten die sichere Bank und verschlechterten die Stimmung weiter merklich. Der Blick in den Kühlschrank offenbarte auch noch gähnende Leere im Getränkefach. Also ab zum Supermarkt. Aber selbst dort war man dem Verfasser nicht wohlgesonnen. Beim Lieblingsbier stand nur noch die alkoholfreie FUN-Variante in kleinen Flaschen. Das Fazit des Tages war nunmehr endgültig klar: Ach wär ick bloß ins Bett jeblieden.

STATISTIK Regionalliga ★ 14. Spieltag ★ 2. November 2019: **VfB Auerbach vs. Babelsberg 03 2:0** (1:0)

VfB Auerbach: Schmidt – Löser, Jeck, Müller, Morozow – Tarczal (72. Herold), Wurr – Kadric, Stock (90. Baude), Schlosser (89. Schmidt) – Zimmermann

Babelsberg 03: Flügel – Yesili, Awassi, Rode, Wilton – Reimann (46. Wolf), Montcheu – Dombrowa, Danko, Rangelov (76. Kaya) – Nattermann

Tore: 1:0 Stock (29.), 2:0 Stock; **Karten:** - /Reimann, Montcheu, Wolf, Yesili; **Zuschauer:** 520

Gesamteindruck: Was für ein beschissener Tag!



VICTORIA APOTHEKE
for a better life



Inhaberin:

Apothekerin Heidi Riemel e.K.
Im Bogen 3
14550 Groß Kreuz
Tel.: 03 32 07 / 3 23 40
Fax: 03 32 07 / 7 03 86

Öffnungszeiten:

Montag-Freitag:
08:00 Uhr - 18:00 Uhr

info@apotheke-victoria.de

www.apotheke-victoria.de

WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG FÜR UNSER TEAM!



Was ja viele nicht wissen, der Inbus-Schlüssel ist ein Akronym für Innensechskantschlüssel von Bauer und Schaurte. Ob das eine bahnbrechende Erfindung war, sollen andere beurteilen, doch die durchtriebener Marketingstrategen haben hier ganze Arbeit geleistet. Auch wenn ein Sechskantschraubenzieher geradezu sinnlich knistert, setzte sich der umständliche Ümbus durch. Ganz ähnlich verhält es sich zum Beispiel mit Klebeband, Lippenpflegestiften, Brotbüchsen oder Filzschreibern. Hier haben sich bereits dubiose Markenbezeichnungen an unsere Synapsen gewandt, und die Werbeparasiten meucheln weiter im Sprachzentrum. Schon bald wird sich niemand an Apfelsinenbrause und Zellstofftaschentücher erinnern. Im Hintergrund schluchzt ein Schöngest.

Bei den herausragenden Entdeckungen der Menschheit, ist das Zellstofftaschentuch fraglos mit dem Feuer, dem Rad und dem Pilsner in einem Satz zu nennen. Letztere heißen gottlob noch immer so, da

schaben sich die Reklamebiester bislang die Krallen stumpf. Der Teebeutel und das Kopfkissen, wären unbedingt als Meilensteine der Zivilisation hinzuzufügen. Wahrscheinlich war es nicht der philanthropische Prometheus, der die Bevölkerung mit dem Feuer versorgte, doch Rudolf Christian Böttger aus Aschersleben brachte uns die Sicherheitszündhölzer. Und während das Vollbier seinen Siegeszug fortsetzt, wurde das Vollrad, also die Scheibe Baum, von der Evolution überrollt. Von der Speiche. Um eine Ellenlänge. Herrjeh. Ein bereifendes Gefühl. Genug der Wortspiele, wir schweifen ab.

Sein Wohl und Gepränge verdankt die schöne Stadt Rathenow - oder wie der Eingesessene... ähm, die Eingeborene artikuliert: Radno - im großen und ganzen dem Nasenfahrrad. Sogar Dieter B. hat das Potenzial erkannt und macht jetzt in Sonnenbrillen, obgleich er selbst mit gedämpfter Wahrnehmung und trübem Gehör geschlagen scheint. Einer der ersten bekannten Fehlseher war übrigens ein gewisser



Hinten: Youssef Sakran, Caner Özcin, Yavuz Aydogdu, Glody Zingu, Emre Turan, Aleksandar Bilbija. **Mitte:** Co-Trainer Marcel Subke, Trainer Ingo Kahlisch, Marc Langner, Jerome Leroy, Benjamin Wilcke, Jonas Techie-Menson, Kevin Adewumi, Ilja Sevcuks, Physiotherapeut Robert Berlin. **Vorne:** Oguzhan Matur, Süleyman Kapan, Direnc Güven, Lucas Hiemann, Vjaceslavs Serdcevs, Gojko Karupovic, Kim. Es fehlen: Leon Dippert, Leon Hellwig, Robin Techie-Menson, Nicola Jürgens. **Foto:** Christoph Laak.

Cicero. Zumindest beklagte er sich missmutig darüber, daß er sich nun von Sklaven seine Korrespondenz rezitieren lassen muss. Zwar wird das erste Augenglas von Italienern, namentlich den Cristalleri aus Murano zusammengenietet, doch für den grantigen römischen Maulwurf kam diese Sehhilfe etwa tausenddreihundert Jahre zu spät. Er sah seine Assasinen einfach nicht kommen. Wobei wir nichts gegen Maulwürfe gesagt haben wollen, einige unserer besten Freunde sind Maulwürfe.

Auch der honorige Ingo Kahlisch hat einen dunklen Fleck in seiner sonst kreuzgeraden Vita. In den finsternen Achtzigern war er Fan von Modern Talking. „Ich fand Dieter B. in seiner Art immer sehr direkt“, erklärte der Rathenower Trainer anlässlich seines 30jährigen Dienstjubiläums der Märkischen Volksstimme. Ganz so eitel wie der Disko-Spuk Dieter ist Ingo nicht, aber das Kaugummi kauen, während der Fußballspiele gewöhnte er sich ab. „Das sah im Fernsehen schlimm aus.“ Eine derart lange Zeit als Übungsleiter hielten manch andere ohne bedenkliche Hilfsmittel nicht aus: Kahlisch raucht nicht und mit Bier kann er geschmacklich nichts anfangen. Seine Droge ist Kartoffelsuppe mit Jagdwurst und Zwiebeln. Weshalb Hermann Gerland ihn „Bratwurst“ taufte, können wir nur mutmaßen.

In der laufenden Spielzeit kämpft Kahlisch mit seiner Equipe erneut um den Klassenerhalt. Stets das Beste rausholen, gerne die Großen ärgern. Das ist soweit keinesfalls verwerflich. Und nachdem im vergangenen Jahr der Verbleib in der Regionalliga gelang, weil Neugersdorf nach Saisonende zurückzog, haben die Optometristen dieses Jahr mit einer stabileren Mannschaft bessere Karten. Um den erfahrenen Kapitän Leroy, den offensiven Antreiber Kapan, Stabilisator Hellwig und Innenverteidiger Langner hat Kahlisch wieder eine junge Riege geformt, die durchaus Akzente setzen kann. Aktuell fehlen verletzungsbedingt die kreativen Offensivkräfte Zingu und Özcin. Eine gute Runde spielt der junge Torwächter Hiemann, der aus Chemnitz in die Stadt der Optik wechselte.

Zuletzt musste Optik zwei Niederlagen quittieren, doch gegen Chemie Leipzig unterlag man vor heimischem Publikum nur knapp 0:1. Zuvor zog die Kah-

lich-Elf in Nordhausen den kürzeren. Insgesamt stehen zwei Siege, fünf Remis und sieben Niederlagen auf dem Zettel. Zwischen Heim- und Auswärtsbilanz gibt es keine signifikanten Abweichungen, die Optometristen suchen beharrlich ihre Chance.

DER VEREIN

Fußballsportverein Optik Rathenow	
Gegründet	21. Februar 1991
Spitznamen	Optometristen
Vereinsfarben	Rot-Weiß
Stadion	Stadion Vogelgesang 5.000 Zuschauer
Adresse	Berliner Straße 50 14712 Rathenow
Homepage	www.fsv-optik.de

ERFOLGE

- Bezirkspokalsieger Potsdam 1958, 1978, 1990
- Brandenburgischer Landesmeister 1992, 2007
- Oberligameister 2014/15, 2017/18
- Regionalliga 94 - 96, 12 - 14, 15/16, seit 2018
- Landespokalfinalist 2004
- Landespokalsieger 2013, 2014
- Teilnahme am DFB-Pokal 2013, 2014

ERGEBNISSE

24.07.	Optik Rathenow - Berliner AK 07	0:0 (0:0)
02.08.	RB Leipzig II - Optik Rathenow	0:1 (0:1)
15.08.	Optik Rathenow - FC Oberlausitz	2:2 (1:1)

HISTORIE

NOFV Oberliga-Nord		
01.09.1996	Babelsberg 03 - Optik Rathenow	4:0
01.09.1996	Optik Rathenow - Babelsberg 03	0:0
21.09.2003	Babelsberg 03 - Optik Rathenow	2:0
20.03.2004	Optik Rathenow - Babelsberg 03	1:1
07.08.2004	Optik Rathenow - Babelsberg 03	0:1
29.01.2005	Babelsberg 03 - Optik Rathenow	2:0
Regionalliga Nordost		
29.09.2013	Optik Rathenow - Babelsberg 03	0:2
06.04.2014	Babelsberg 03 - Optik Rathenow	0:0
Landespokalfinale		
28.05.2014	Optik Rathenow - Babelsberg 03	3:1
Regionalliga Nordost		
21.08.15	Babelsberg 03 - Optik Rathenow	2:0 (0:0)
21.02.16	Optik Rathenow - Babelsberg 03	0:2 (0:0)
31.08.18	Babelsberg 03 - Optik Rathenow	1:0 (1:0)
01.03.19	Optik Rathenow - Babelsberg 03	0:3 (0:0)



Nach anfänglichen Anpassungsschwierigkeiten hat es Valentin Rode in der vergangenen Saison geschafft, ein wichtiger Eckpfeiler in unserer Defensive zu werden. Im Sommer verlängerte er seinen Vertrag am Babelsberger Park. Seine Beweggründe dafür und wie er die aktuelle sportliche Situation beurteilt, hat er uns vor der heutigen Partie verraten.

Vor der vergangenen Saison bist du aus der Oberliga von der Hansa-Reserve zu Nulldreie in die Regionalliga gewechselt. Wie waren deine ersten Eindrücke in der neuen Liga? Das Spiel ist deutlich temporeicher, es ist mehr Feuer im Spiel und die Vereine sind deutlich professioneller aufgestellt. Es macht definitiv mehr Spaß, in der Regionalliga Fußball zu spielen.

Nach anfänglichen Schwierigkeiten hast du es zum Stammspieler in Babelsberg geschafft. Bist du damit deinen eigenen Ansprüchen gerecht geworden? Auf jeden Fall! Ich bin unserem ehemaligen Trainer Almedin Civa sehr dankbar, dass er mir in der vergangenen Saison die Chance gegeben hat mich in diese Mannschaft reinzuarbeiten und mich hier zu beweisen. Zu Beginn musste ich mich zunächst an das höhere Tempo im Vergleich zur Oberliga gewöhnen. Zudem hatten und haben wir einige Spieler im Kader die bereits über deutlich mehr Erfahrung in der Regionalliga verfügen, gegen die man sich als junger Spieler erst einmal behaupten muss. Ich denke aber, dass mir das insgesamt sehr gut gelungen ist und bin sehr glücklich über diese Entwicklung.

Was waren für dich die größten Herausforderungen auf dem Weg zum Stammspieler? In der Regionalliga werden die Zweikämpfe deutlich intensiver geführt als in der Oberliga, da muss man sich mehr reinhauen. Außerdem musst du im Kopf deutlich schneller sein. Im Vergleich ist das Spiel in der Oberliga träger als in der Regionalliga, hier geht es deutlich mehr zur Sache.

Im Sommer haben viele Spieler aus der Defensive unseren Verein verlassen. Was sprach aus deiner Sicht für einen Verbleib am Park? Ich bin noch jung und möchte mich Schritt für Schritt weiterentwickeln. Nach der Zeit in Rostock, war die vergan-

gene Saison in Babelsberg mein erstes Regionalligaspiel. Ich habe mich in die Mannschaft gearbeitet, bin Stammspieler und möchte mich hier weiter stabilisieren. Ich bin sehr glücklich über die Vertragsverlängerung. Für meinen nächsten Entwicklungsschritt sind die Voraussetzungen bei Nulldreie optimal.

Die Defensive scheint sich im Laufe der Saison gefunden zu haben, oder? Definitiv! Am Anfang hatten wir noch die ein oder andere Schwierigkeit, mittlerweile machen wir das aber sehr ordentlich. Das sieht man auch an den Resultaten der letzten Wochen. Gegen Cottbus und Leipzig beispielsweise haben wir sehr wenig zugelassen.

Wie läuft das auf dem Feld bei euch? Wer gibt den Takt in der Kette vor? Wir reden allgemein viel miteinander, einen klaren Abwehrchef gibt es nicht wirklich. Ugurtan Cepni sticht natürlich durch seine Erfahrung hervor, aber auch Noah Awassi, Jake Wilton und ich unterstützen uns immer gegenseitig durch Kommandos und Absprachen.

Wie lautet dein persönliches Zwischenfazit der Saison? Für mich persönlich, genau wie für die Mannschaft, lief es zu Beginn nicht so gut. Ich musste durch die rote Karte gegen Bischofswerda zwei Spiele aussetzen, danach war ich eine Zeit lang verletzt. Mittlerweile bin ich aber wieder besser drin.

Die rote Karte im Spiel gegen Bischofswerda trübt sicherlich deinen persönlichen Eindruck. Ansonsten bekommst du für einen Abwehrspieler verhältnismäßig wenige Karten. Worauf führst du das zurück? Ich bin im Vergleich ein eher ruhiger Spieler. Ich versuche unnötigen Fouls zu vermeiden und die Situationen clever zu lösen.

Das Spiel gegen Auerbach war sicherlich anders geplant. Wie hast du das Spiel erlebt? Wir sind zunächst gut in die Partie gekommen, haben aber nach dem Gegentreffer absolut den Faden verloren. Wir haben nicht mehr als Team agiert. In der zweiten Halbzeit hätten wir den Ausgleich machen können, vergeben aber die Chancen. Nach dem zweiten Gegentreffer war das Spiel dann durch.



Der Blick auf die Tabelle macht uns allen momentan wenig Freude. Was stimmt dich positiv, dass es im Klassament wieder aufwärts geht?

Die letzten Spiele. Auerbach ausgenommen, ist in der Mannschaft eine klare Entwicklung zu erkennen. Seit Saisonbeginn haben wir uns immer weiter gesteigert und in den Spielen gegen Hertha, Cottbus und Leipzig gute Leistungen gezeigt. Da hat man gesehen das wir Fußball spielen können und das die aktuelle Tabellensituation in keinem Verhältnis zu unserer eigentlichen Leistung steht. Wir müssen einmal den Bock umstoßen und dann läuft's auch wieder.

Was ist im Vergleich zur vergangenen Spielzeit anders? Eigentlich hat sich nicht viel verändert. Wir haben das System ein bisschen angepasst, versuchen aber nach wie vor immer Fußball zu spielen. Wir wollen wenig lange Bälle schlagen und so den Babelsberger Spielstil prägen. Alles was im Vergleich zur letzten Spielzeit fehlt ist das Glück.

Wie ist die Stimmung im Team? Direkt nach dem Auerbach Spiel war die Stimmung sehr getrübt. Ansonsten ist die Stimmung aber vernünftig. Man merkt den Spielern schon an das sie sich Gedanken darüber machen, dass wir Vorletzter sind. Trotzdem ist in jedem Training Feuer drin und alle sind heiß auf den ersten Sieg.

Nach der Niederlage gegen Cottbus waren alle Spieler sehr niedergeschlagen. Wie baut ihr euch wieder auf? Wirklich aufbauen kann man sich nur durch einen Sieg, das ist das was zählt. Ich bin mir aber sicher, dass wir den gegen Rathenow einfahren und danach wird es auch wieder laufen.

Heute kommt mit Rathenow auch eine Mannschaft aus dem Tabellenkeller. Was erwartest du für eine Partie? Eine Partie mit sehr viel Feuer. Für beide Mannschaften geht es in einem „Sechs-Punkte-Spiel“ um sehr sehr viel. Wir müssen die Punkte unbedingt holen um mit Rathenow gleichzuziehen.

Zu den Wissensfragen: Im Moment läuft die EM-Qualifikation in Europa. Aber auch die WM in Katar wirft ihre Schatten voraus. Welches Team ist als Erstes bereits in der WM-Quali geschei-

tert? Ich sage mal Montenegro. – *Leider falsch.*

Gegen wie viele Bundesligisten traf Robert Lewandowski häufiger als er gegen sie spielte? Hmm, ich sage fünf. *Absolut richtig.*

Kannst du welche nennen? Paderborn, Dortmund, Augsburg und wahrscheinlich noch Wolfsburg. *Sehr gut, vier von fünf! Es sind Paderborn (3 Spiele/4 Tore), Wolfsburg (17/20), Augsburg (14/18), Dortmund (10/14) und Greuther Fürth (2/3).*

Acht Unentschieden nach 14 Partien stehen für uns zu Buche. Welche Mannschaft hält in unserer Regionalliga den Rekord an Punkteteilungen und wie oft spielte dieser Verein Remis in einer Saison? Das müsste ja eine Mannschaft sein, die schon länger in der Regionalliga spielt. Ich sage mal Viktoria Berlin. Und wenn wir schon auf acht Unentschieden kommen, tippe ich mal auf 15 Unentschieden. *Vollkommen korrekt, es ist Viktoria Berlin mit 15 Unentschieden in der Saison 2013/14 bei nur 16 Mannschaften.*

Vielen Dank für das Gespräch!





VALENTIN RODE

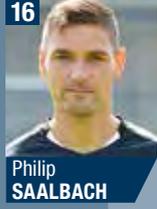
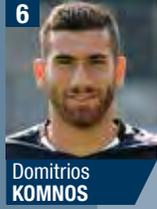
ABWEHRSPIELER BEI BABELSBERG 03



HANDSPIELER



ABWEHRRECKEN



KREATIVZENTRALE



ABSTAUBER



HERUMSTEHER



GASTAUFSTELLUNG
FSV Optik Rathenow

Tor	
Lucas Hiemann	1
Vjaceslavs Serdcevs	12
Direnc Güven	23
Abwehr	
Aleksandar Bilbija	3
Robin Techie-Menson	4
Marc Langner	9
Glody Zingu	11
Jonas Techie-Menson	19
Oguzhan Matur	20
Emre Turan	24
Benjamin Wilcke	27
Mittelfeld	
Youssef Sakran	5
Leon Hellwig	6
Nicola Jürgens	8
Jerome Leroy	16
Gojko Karupovic	17
Kevin Adewumi	18
Ilija Sevcuks	22
Yavuz Aydogdu	28
Angriff	
Leon Dippert	7
Süleyman Kapan	10
Seongkye Kim	13
Caner Özcin	26
Trainer	
Ingo Kahlsch	

BRUN&BOHM
GAUSTOFFE
Tel. 0331 - 748 17 77

Reiner Müller
Elektromeister
Tel.: 0331.740 96 96

anwaltsbüro graupeter
Uwe Graupeter
Am Bassin 11 · 14467 Potsdam
Tel. 0331.29 85 13-0 · Fax 0331.29 85 13-33
www.graupeter.com · potsdam@graupeter.com

PRB

Welcome United 03
bedarft sich Not
GIPAM
German Investment Partners

Metallbau Grundmann
Über Loren Döber
Mittelsch. Schwermf. Bau
Tümmers. Central Control

www.metallbau-grundmann.de

proVIA
Ingenieurbüro für Verkehrsanlagen GmbH
Mitschke, Kargel und Partner
www.provia-online.de

Energie und Wasser
Potsdam

Flutlichtsanierung abgeschlossen

Mit einer kleinen Feierstunde wurde die Beendigung der planmäßigen Wartungsarbeiten am Flutlicht des Karl-Liebkecht-Stadions begangen. Nach umfassender ingenieurtechnischer Begutachtung und Planung wurden die Gelenke aller vier Flutlicht-



masten gewartet und mit zusätzlichen Manschetten und Wartungsbolzen ausgerüstet, um die Gelenke langfristig sicher und ohne größeren Aufwand instand-

halten zu können. Die beteiligten Fachplaner und die ausführenden Unternehmen erhielten einen spannenden Einblick in die Vereins-, Stadion- und Flutlichtgeschichte und drückten ihre Wertschätzung für die gemeinsame Leistung aller Beteiligten aus. Archibald Horlitz und Steve Müller bedankten sich für die engagierte und kompetente Zusammenarbeit.

Sponsorentreffen im Karli

Am Vorabend des Reformationstages kamen zahlreiche Netzwerkpartner, Sponsoren und Förderer auf Einladung des SVB im VIP-Raum des Karl-Lieb-



knecht-Stadions zusammen. Etwa 40 Unternehmen hörten die Begrüßung von Präsident Archibald Horlitz und nutzten die die Gelegenheit, sich den anwesenden Partnern vorzustellen. Den

Abend rundete die Liveübertragung der DFB-Pokal-Partie aus dem Berliner Olympiastadion ab.

Angriffe auf Unbeteiligte vor dem Derby

Im Nachgang zum Punktspiel gegen Energie Cottbus wurde der SVB über Angriffe und Körperverletzungen im Babelsberger Kiez in der Nacht vor dem Brandenburg-Derby aus einer Gruppe von mutmaßlich dem Lausitzer Verein zuzurechnenden Anhängern informiert. Dabei kamen Unbeteiligte zu Schaden. Für Babelsberg 03 stehen diese Ereignisse im krassen Widerspruch zu den Werten, welche unseren Sport auszeichnen. Angriffe auf die körperliche Unversehrtheit sind kriminell und durch die Strafverfolgungsbehörden zu ahnden. Leider sieht der Verein den unmittelbaren Zusammenhang zu dem Regionalligaspiel am Folgetag im Karl-Liebkecht-Stadion.

Gleichwohl sich die Vorfälle außerhalb des Stadions und des Spieltages ereigneten, drückt der SVB den Opfern sein tiefes Bedauern aus, dass sie im Umfeld eines Fußballspieles Opfer von Angriffen auswärtiger „Fans“ wurden. Der Verein bietet im Rahmen seiner Möglichkeiten vollumfängliche Hilfe an.

In diesem Zusammenhang bleibt festzuhalten, dass das Spiel selbst ohne größere sicherheitsrelevante Ereignisse durchgeführt werden konnte. Der SVB-Sicherheitsverantwortliche Christian Lippold bedankte sich bei allen beteiligten Partnern – der Landeshauptstadt Potsdam, den Polizeidienststellen, dem NOFV, Energie Cottbus, den DRK etc. - für die professionelle Vorbereitung und Durchführung des Spiels und bei allen Besuchern für das angemessene Verhalten und den lautstarken Support unserer Mannschaft.


Babelsberg 03 trauert um Siegfried Lindemann


Am Dienstag, 22.10.2019, verstarb im Alter von 69 Jahren Siegfried Lindemann. Siegfried Lindemann arbeitete bis zur politischen Wende 1989/90 bei der DEFA als

Beleuchter. Die Umstellung bei den Filmstudios war ein gravierender Einschnitt in sein berufliches wie privates Leben. In der Folgezeit wurde er auf geringfügiger Beschäftigungsbasis Teil des Stadion-Teams des SVB und war bei Wind und Wetter unterwegs, um für Sauberkeit und Ordnung zu sorgen. Zu seinen wichtigen, aber zu selten gewürdigten Aufgaben zählte u.a. die Reinigung der 2.000 Sitzschalen auf der Haupttribüne des Karlis. Siegfried Lindemann verpasste kein Spiel unserer Mannschaft und war mit jedem Sitzplatz im Karli per Du. Wir verlieren einen treuen Begleiter. Unser Beileid gilt seinen beiden Söhnen, den weiteren Angehörigen und Freunden. Wir werden sein Andenken in Ehren bewahren.

Gedenkveranstaltung an die Reichspogromnacht in Babelsberg

Eine Gedenkveranstaltung an die Reichspogromnacht von 1938 soll in diesem Jahr auch in Babelsberg stattfinden. Bisher war dieser Stadtteil in der antifaschistischen Gedenk- und Erinnerungspolitik unterrepräsentiert. Dabei gibt es hier genügend und vor allem authentische Orte, um an die Verbrechen des Nationalsozialismus zu erinnern. Erinnert sei hierbei an das vor kurzem fertig restaurierte Apothekerhaus Ecke Karl-Liebkecht-Straße und Rudolf-Breitscheidstraße, dass einer jüdischen Erbgemeinschaft gehörte und die aufgrund von Emigration verstreut in alle Welt lebte.

In Zusammenarbeit mit der Geschichtswerkstatt Rotes Nowawes und der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten (VVN-BdA) beteiligt sich der SV Babelsberg 03 in diesem Jahr an einer Gedenkveranstaltung am morgigen Samstag, den 09.11.2019, um 11 Uhr am ehemaligen Jüdischen Altenheim in der Spitzweggasse 2a.

Auch wenn die Villa des sogenannten „Jüdischen Alten- und Siechenheim“ in den 1970er Jahren abgerissen wurde, so handelt

es sich bei der Spitzweggasse 2a (früher Bergstraße) mit der Gedenktafel um einen authentischen Ort der Shoa. Die Villa im Besitz eines jüdischen Arztes wurde ab 1940 durch die Zwangsorganisation Reichsvereinigung der Juden verwaltet und schließlich als eine Sammelstelle der Potsdamer Juden zur Deportation in die Vernichtungslager umfunktioniert. Am 16. Januar 1943 räumte die Gestapo das Gelände und die letzten Potsdamer Juden wurden in ein Vernichtungslager transportiert. Anschließend wurde das Haus als eine SS-Dienststelle genutzt.

Von der Spitzweggasse geht es zum zweiten Ort des Gedenkens,

der Villa Tauber in der Rosa-Luxemburg-Straße 24. Dieses Gebäude steht exemplarisch für die vielseitige Geschichte und das ehemalige jüdische Leben in der Villenkolonie Neubabelsberg. Waren vor 1933 in Neubabelsberg viele Villen im jüdischen Besitz, so setzten mit dem Machtantritt der Nationalsozialisten Verfolgung, Emigration und Ermordung ein. Die Villa gehörte dem bedeutenden Sänger Richard Tauber, der wegen seiner jüdischen Herkunft im Jahr 1933 Deutschland verlassen musste und 1940 die britische Staatsbürgerschaft annahm. Zur Zeit des Nationalsozialismus befand sich hier die Kreisverwaltung der NSDAP. Die Villa befindet sich in unmittelbarer Umgebung zum ersten Gedenkort.



FUSSBALL-GEGEN-NAZIS.DE
Kicks und Klicks für Fairplay



Reserve Elf gewinnt gegen Fortuna Glienicke

Ohne Unterstützung aus dem Regionalliga-Kader bezwang die Babelsberger U23 am zehnten Spieltag den starken Aufsteiger Fortuna Glienicke auf dem heimischen Kunstrasen im Karli mit 2:1. Damit gelang die Rehabilitation für die Derby-Schlappe gegen Babelsberg 74 eine Woche zuvor. Mit Bobkiewicz, Marenin, Neumann und Müller aus dem RL-Kader ging die Zweite vor 14 Tagen trotz 1:0 Führung mit einer herben 1:5 Niederlage vom Wissenschaftssportplatz an der Rudolf-Breitscheid-Straße. Zu viele Nulldreifehler nutzte 74 effizient. Deutlich konzentrierter präsentierte sich die Schulz-Elf gegen Fortuna Glienicke, den Tabellenersten nach neun Runden. In einer ausgeglichenen Partie

dominierten die Abwehrreihen im ersten Abschnitt. Nach dem Wechsel ging die SVB-Reserve mit 1:0 durch Morling in Front. Einen Foulelfmeter nutzte der eingewechselte Nassar zur 2:0 Vorentscheidung. Die Randberliner aus dem Barnim zeigten nun Nerven, lamentierten lauthals und forderten Karten. Mehr als der Anschlusstreffer, ebenfalls per

Strafstoß, gelang ihnen jedoch nicht, so dass es beim umjubelten 2:1 Erfolg für Babelsberg blieb. Die Reserve Elf platziert sich mit 19 Punkten auf Rang 6 der Landesliga-Staffel Nord. Am morgigen Sonnabend, 09. November 2019, empfängt die U23 den SC Oberhavel Velten. Anstoß auf dem Kunstrasen im Karli ist um 14 Uhr.



A-Jugend unterliegt in Berlin

Die Babelsberger U19 musste zuletzt in der Regionalliga zwei Niederlagen gegen Berliner Mannschaften quittieren. Zunächst zog man gegen Viktoria 1889 daheim mit 0:4 den kürzeren, eine Woche später gab es auswärts ein 0:3 Niederlage bei Hertha 03. Die SVB U19 rutscht mit 10 Punkten aus zehn Spielen auf Platz 12. Am morgigen Sonnabend, 09. November 2019, empfängt die Mannschaft von Trainer Boron den Tabellenelften FC Hansa Rostock. Anstoß auf der Sandscholle ist um 12 Uhr.

B-Junioren in Verfolger-Position

Mit einem 3:0 Auswärtserfolg beim Jugendförderverein Fußballunion Niederlausitz – einem Zusammenschluss der Stammvereine BSV Guben Nord, SV Wellmitz, SV Pinnow und 1.FC Guben – festigte die U17 des SVB den dritten Tabellenplatz in der Brandenburg-Liga. Mit 23 Punkten aus zehn Spielen (7/2/1) rangiert die B-Jugend zwei Punkte hinter den Mannschaften von Energie Cottbus II und Stahl Brandenburg auf Rang 3. Am Mittwoch, 06.11.2019, empfing die U17 beim 1. FC Frankfurt/O. im Pokal-Wettbewerb. Gegen den gleichen Gegner, der auf Rang 6 der Staffel platziert ist, geht es morgen, Sonnabend, 09.11.2019, in der Meisterschaft. Anstoß ist um 11 Uhr auf dem Kunstrasenplatz im Karli.

C-Jugend unterliegt Energie Cottbus

Die U15 des SVB musste sich zuletzt dem Tabellennachbarn Energie Cottbus auf eigenem Platz 0:2 geschlagen geben. Am morgigen Sonnabend, 09.11.2019, ist die C-Jugend in Charlottenburg beim dortigen Nachwuchs des Westberliner Bundesligisten zu Gast und hat gegen den Tabellenzweiten wohl nur Außenseiterchancen. Die U15 steht mit drei Punkten weiterhin am Tabellenende der C-Jugend-Regionalliga. Das nächste Heimspiel steht erst Ende November auf dem Programm. Am 30. November 2019 kommt Dynamo Dresden in den Kiez. Anstoß ist um 12.30 Uhr auf dem Kunstrasen im Karli. Zuvor gastiert die C-Jugend am 24. November bei Viktoria 1889 Berlin.

JUGENDERGEBNISSE		
A-Jugend, Regionalliga, Nordost		
Berliner SC vs. Babelsberg 03		3:2
Babelsberg 03 vs. FC Rot-Weiß Erfurt		2:4
<i>Platzierung: Achter</i>		
B-Jugend, Brandenburgliga		
Babelsberg 03 vs. SV Grün-Weiß Bergfelde		17:0
FC Stahl Brandenburg vs. Babelsberg 03		1:1
<i>Platzierung: Zweiter</i>		
B-Juniorinnen, Landesliga		
Babelsberg 03/Caputh, Ferch vs. SG Sieversdorf		9:1
<i>Platzierung: Vierter</i>		
C-Junioren, Regionalliga, Nordost		
RasenBallSport Leipzig vs. Babelsberg 03		7:1
Babelsberg 03 vs. FC Hertha 03 Zehlendorf		1:3
<i>Platzierung: Vierzehnter</i>		
C-Juniorinnen, Landesliga		
<i>Platzierung: Neunter</i>		
C-Juniorinnen, Landespokal, Viertelfinale		
Babelsberg 03 vs. Ludwigsfelder FC		1:0
C2-Junioren, Landesklasse Nord/West		
Babelsberg 03 II vs. SG Bornim		0:3
Potsdamer Kickers vs. Babelsberg 03 II		1:4
<i>Platzierung: Dritter</i>		
C2-Junioren, Landespokal, Runde 2		
Zellendorfer SV vs. Babelsberg 03 II		0:5
D-Junioren, Landesliga West		
<i>Platzierung: Siebter</i>		
D-Junioren, Landespokal, Runde 1		
SG Großziethen vs. Babelsberg 03		2:1
D2-Junioren, Landesliga West		
<i>Platzierung: Zehnter</i>		
D2-Junioren, Landespokal, Runde 1		
Babelsberg 03 II vs. FSV 63 Luckenwalde		5:2
D3-Junioren, 1. Kreisliga, Staffel B		
Babelsberg 03 III vs. Teltower FV 1913 II		10:1
<i>Platzierung: Spitzenreiter</i>		
D3-Junioren, Kreispokal, Runde 3		
Fortuna Babelsberg vs. Babelsberg 03 III		8:7 (n.E.)
E-Junioren, Landesliga West		
<i>Platzierung: Dritter</i>		
E-Junioren, Landespokal, Runde 1		
SG Rot-Weiß Neuenhagen II vs. Babelsberg 03		0:6
E2-Junioren, 1. Kreisliga, Staffel B		
RSV Eintracht 1949 IV vs. Babelsberg 03 II		4:7
<i>Platzierung: Sechster</i>		
E3-Junioren, 2. Kreisklasse, Staffel 3		
Babelsberg 03 III vs. Potsdamer Kickers 94 III		3:4
<i>Platzierung: Achter</i>		

AURES

NINO
KLEIN IM FORMAT
GROSS IN DER LEISTUNG!

Das kleinste EPOS-Terminal im Format 16:9 ist jeder Herausforderung gewachsen. Der neue Prozessor Bay Trail J1900 sorgt für eine beeindruckende Leistung in allen Stadien und Arenas.

www.aures.com



Nach einmonatiger Existenz der DDR beschloss der Ministerrat der DDR eine eigenständige Nationalhymne. „Auferstanden aus Ruinen“ (Text: Johannes R. Becher, Musik: Hanns Eisler), so der Titel, der die Menschen der Republik die nächsten 40 Jahre energisch begleiten sollte. Anfangs wurde Wert darauf gelegt, dass jeder Bürger vom Kleinkind an, den Text könne, später, ab den 70ern wurde aufgrund der Textzeile „Deutschland, einig Vaterland“ die Hymne nur noch instrumental wiedergegeben.

In Babelsberg gab es hingegen andere Höhepunkte. Neben den Spielen der BSG „Märkische Volksstimme“ Babelsberg, die regelmäßig Tausende auf dem Karl-Liebknecht-Sportplatz besuchten (das nur Monate zuvor gebaute erste Nachkriegsstadion Deutschlands, das „Ernst-Thälmann-Stadion“ Potsdam, blieb vorerst der Leichtathletik vorbehalten), konnten die Babelsberger Fußballspieler – und Freunde mittlerweile sogar mit dem Oberleitungsbus zum Heimspiel fahren, denn im Oktober 1949 wurde die erste O-Bus-Linie zwischen Goetheplatz und Bahnhof Drewitz (heute Medienstadt) eröffnet. Das war letztendlich keine Errungenschaft der Nachkriegszeit in der sowjetischen Besatzungszone, hier wurde lediglich ein seit 1941 geplanter Aufbau vollendet. Der Oberleitungsbus fuhr bis 1995 durch Babelsberg und wurde danach aus finanziellen Gründen (kein Geld für Neuanschaffungen und Instandhaltung der Leitungen) abgeschafft.

Die Situation in der Ostzonenliga, nunmehr Oberliga Ost

Die anfänglich als Abstiegskandidat gehandelten Babelsberger standen nach den ersten sechs Spielen auf einem zufriedenstellenden Mittelfeldplatz. Die Ostzonen-Liga war für alle eine Wundertüte und bislang immer für Überraschungen gut. Wohl kaum jemand hatte zu Saisonbeginn Waggonfabrik Dessau auf dem Plan, die Ende Oktober / Anfang November 1949 als Spitzenreiter die Tabelle anführten. Allerdings war der Bild etwas verschoben, da noch einige Spiele nachzuholen waren.

Für die BSG „Märkische Volksstimme“ Babelsberg ging es am 30. Oktober 1949 nach Altenburg in Sachsen. Trainer Höfers Taktik, mit weitem Flügelspiel die

Deckung der ZSG auseinander zureissen sollte zum Garant für den Sieg werden. Zu Beginn sahen die 5000 Zuschauer ein ausgeglichenes Spiel mit Chancen auf beiden Seiten. Wolfrum verstolperte seine erste Möglichkeit und die Schüsse vom langen Giesler I wurden vorerst pariert. Im Babelsberger Kasten war Schrippe Schröder jederzeit Herr der Lage und gab seiner Hintermannschaft die nötige Sicherheit. Altenburg's Spiel war zu durchschaubar.

Es dauerte bis zur 30 Minute, ehe das erste Tor fiel. Giesler II stürmte auf und davon, setzte Wolfrum in Szene, der per Kopf das 0:1 erzielte. Kurz darauf setzte sich „Hotta“ Schlüter gegen den Torwart durch – 0:2. Pause und Verschnaufen für Altenburg. Nach dem Wechsel dreht der brandenburgische Meister richtig auf. Die Sachsen verteidigen mit Mühe und Not. Ein Foul an Tietz brachte einen Freistoß, 25 Meter vor dem Tor. Giesler I legte sich den Ball zurecht und platzierte diesen mit unheimlicher Schärfe zum 0:3 in die Maschen. Das war die Vorentscheidung. Altenburg kam nochmal und erzielte auch das Ehrentor, mehr liessen die Rot-Schwarzen aber nicht zu. Im Gegenteil. In der letzten Viertelstunde zogen sie das Tempo nochmals an und Wolfrum machte mit dem 4:1 den Auswärtssieg perfekt.

Märkische Volksstimme: Schröder, Balduin, Warmo, Tietz, Giesler II, Behrend, Fabian, Kandziorra, Giesler I, Schlüter, Wolfrum

Gegen den amtierenden Ostzonenmeister ZSG Halle kamen am 6. November 7000 Zuschauer auf den Karl-Liebknecht-Sportplatz. Babelsberg, mittlerweile so richtig in der Liga angekommen, präsentierte sich kämpferisch stark. Mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung dominierten sie von Beginn an Spiel und Gegner. Nach zwei Schüssen von Fabian, die knapp ihr Ziel verfehlten, legte er im dritten Versuch auf den langen Giesler ab. Der liess sich nicht lange bitten und brachte den Ball in der langen Ecke unter. 1:0 nach 12 Minuten. Weiter nur die Babelsberger. Chancen von Wolfrum und Fabian. Mit dem Eckenverhältnis von 8:1 ging es in die Pause.

Nach dem Wechsel das gleiche Bild. Halle kam zu keiner Zeit aus der eigenen Hälfte heraus. Giesler I vergab anschliessend zwei todsichere Möglichkeiten, doch weiterhin nur 1:0. Tolle Szenen spielten sich jetzt vor dem Tor der Gäste ab. Im Gegenzug führte einer

der wenigen Angriffe der Hallenser beinahe zum Ausgleich. Es war die einzig klare Chance der Gäste. In der 79. Minute fiel dann endlich die erlösende Entscheidung. Einen Freistoß brachte Balduin hoch vor's Tor, Wolfrum setzt Giesler I in Szene und es stand 2:0. Weitere Gelegenheiten das Ergebnis hochzuschrauben wurden leider ausgelassen. Die BSG „MV“ war nun im vorderen Drittel der Tabelle angekommen.

Märkische Volksstimme: Schröder, Balduin, Warmo, Tietz, Giesler II, Behrend, Fabian, Kandziorra, Giesler I, Schlüter, Wolfrum

Nach den zuletzt guten Leistungen erwarteten viele bei der ZSG Anker Wismar einen weiteren Sieg der Babelsberger. Die Mecklenburger hingegen, hatten sich einiges vorgenommen, um endlich aus der Abstiegszone rauszufinden. Schon vor Wochenfrist verloren sie erst in der Schlußminute gegen die Horch Zwickau mit 0:1. Babelsberg war also gewarnt.

Anker Wismar war an jenem Tag (13.10.49) die offensivere Mannschaft, berannte das Tor von Schrippe Schröder von Beginn an. Dieser konnte nur mit Glück seinen Kasten rein halten. Überhaupt fand die Rotjacks auf dem schmalen, holprigen Platz weder zu ihrer spielerischen Linie, noch konnten sie als Mannschaft überzeugen.

Ein Abpraller von Warmo im Strafraum der Babelsberger nutzten die Wismarer kurz vor der Pause zur Führung. In den zweiten 45 Minuten fanden die Zeitungssportler endlich zu ihrem Spiel und spielten den Gastgeber förmlich an die Wand, doch der Ausgleich wollte nicht fallen. Anker Wismar verteidigte tapfer bis zum Abpfiff und kamen so am 10. Spieltag zum ersten Heimsieg.

Märkische Volksstimme: Schröder, Balduin, Warmo, Tietz, Giesler II, Behrend, Fabian, Kandziorra, Giesler I, Schlüter, Wolfrum

Am 20. November 49 kam die BSG Gera Süd nach Babelsberg. Ein unscheinbarer, nicht leicht zu bespielender Gegner, der im Stillen hier und da seine Pünktchen sammelte. 5000 Zuschauer kamen trotz des herbstlichen Wetters, um die Truppe um Schupo Tietz zu unterstützen.

„Nervosität auf beiden Seiten in den ersten 10 Minuten. Einmal rettet Schröder und dann Balduin gegen den durchgebrochenen Weiß. Allmählich reissen die Gastgeber das Spielgeschehen an sich. Aber im-

mer wieder rettet ein Bein oder ein Kopf der Geraer Verteidiger gegen die gutgemeinten Schüsse.“ 15 Minuten vor der Pause Handspiel im Strafraum Geras. Den Strafstoß setzt Schlüter übers Tor. Im Gegenzug schlägt „Schupo“ Tietz im Babelsberger Strafraum über den Ball und ein Geraer Spieler macht das 0:1. Verzweifeltes Bemühen der Babelsberger noch vor der Pause den Ausgleich zu erzielen. Dann fällt sogar ein Tor durch Schlüter, doch der Schiedsrichter versagt die Anerkennung.

In der zweiten Hälfte spielte nur noch eine Mannschaft. Der Ausgleich fiel in Minute 51. Eine Musterkombination von Tietz – Wolfrum – Giesler I schloss letzterer zum 1:1 ab. Weiter Babelsberg. Wolfrum traf nur den Pfosten. Giesler II setzte nach und es steht 2:1. Trotz weiterer Chancen blieb es dabei. MV wieder auf Platz 5 der Tabelle.

Märkische Volksstimme: Schröder, Balduin, Warmo, Tietz, Giesler II, Behrend, Fabian, Kandziorra, Giesler I, Schlüter, Wolfrum

BABELSBERG 03

UNTERSTÜTZERCLUB



• Andreas Malon & Albert Cuda – Öffentlich bestellte Vermessungsingenieure	• Elektro Hörath GmbH	• Klaus Mansfeld
• Anwaltsbüro Graupeter	• ETL Dr. Diedrich & Bille GmbH	• Küchenstudio Milewski GmbH
• Augenoptik Schauss	• EXTRA DRY Trocknungstechnik GmbH	• LionsHome GmbH
• B. Kroop Haustechnik GmbH	• Ferienhaus Milow	• MarienEvents Dirk Marien
• Bäckerei Exner	• Fleischerei Meissner und Söhne	• Mydisplays GmbH
• Bärenland GmbH	• Fliesenbetrieb Schulze	• Ost-Apothek
• Bertsch Architekten	• Fotograf Sebastian Gabsch	• PCH Technischer Handel GmbH
• Dach-Instand GmbH	• Gerald Laudenschach	• Raumausstatter Otto Fülbier
• Der Fahrradladen	• Andre Marquard	• Rolf und Petra Munkel
• Die Kinderwelt GmbH	• Guido Barth Parkettböden	• RTE Umweltservice
• DieRo Rohrrinnensanierung GmbH	• Handtelefon GmbH	• Samba Leipzig
• Dr. Peter Ledwon	• IM/CON Immobilienconsult UG (haftungsbeschränkt)	• TTP GmbH
• Electrocom – Elektro- & Kommunikationsanlagen GmbH	• Janny's Eis	• VIC Planen und Beraten GmbH
	• Jutzy Haustechnik & Service GmbH	• Viktoriagarten Buchhandlung

ICH WILL EIN PRINT VON DIR!

Selber abonnieren, schenken
oder schenken lassen

SOMMERABO:
3 Monate die
gedruckte jW
für 62 Euro*
(*statt 121,60 € / inkl. Prämie)



FOTO: MARTINA ZANNELLI

Bestellungen unter: jungewelt.de/deinprint • Abotelefon: 0 30/53 63 55-80

DER BLICK VORAUSS



Landespokal-Viertelfinale | Sonnabend, 16.11.2019: **FSV Glückauf Brieske-Senftenberg vs. Nulldrei**

Wir schreiben das Jahr 1986. Damals fand bekanntlich die Fußballweltmeisterschaft in Mexiko statt. Überragender Spieler war Diego Maradona, Unvergessen bleibt bis heute sein Treffer im Viertelfinale gegen England. Damals gab es noch keinen Videobeweis und so erzielte er ein Tor ungestraft mit der Hand. Maradona meinte, es war „etwas Maradonas Kopf und etwas die Hand Gottes“.

Im selben Jahr gab es auf eher regionaler Ebene einen Nachahmer. Es war im Dezember, als Frank Jeske im FDGB-Pokal-Achtelfinale einen Treffer mit der Hand erzielte. Dieser zählte nicht und der Kicker von

Stahl Brandenburg bekam die gelbe Karte. Der Gegner hieß damals Aktivist Brieske-Senftenberg. Stahl gewann nach regulären Toren mit 3:0.



Nun bekommen es unsere Nulldreier im Landespokal mit diesem Gegner zu tun. Ein Sieg brächte unsere Equipe ins Halbfinale. Vielleicht hilft uns dabei sogar die Hand Gottes.

Anpfiff auf der Elsterkampfbahn ist um 13.30 Uhr.

Regionalliga Nordost | 16. Spieltag | Sonnabend, 23.11.2019: **ZFC Meuselwitz vs. Nulldrei**

In der Liga geht es in gut zwei Wochen bei einem der Regionalliga-Dauerbrenner weiter. In Zipsendorf erwartet s ein Gegner, der sowohl positive und auch negative Überraschungen zustande bringen kann. So gelang ein Auswärtssieg in Erfurt und unser letzter Gegner Auerbach wurde mit 5:1 vom Platz gefegt. Danach gelang jedoch kein Erfolg mehr, die letzten drei Spiele gingen sogar verloren. Das bedeutet, die Meuselwitzer sind mit aktuell 13 Punkten noch in

Reichweite. Vorausgesetzt heute gelingt ein Erfolg gegen Rathenow, wird auch das Spiel auf der Glaserkuppe zu einem echten „Sechs-Punkte-Spiel“.



Anpfiff in der bluechip-Arena ist um 13:30 Uhr.

Regionalliga Nordost | Freitag, 29.11.2019: **Nulldrei vs. Berliner AK**

Auf das nächste Heimspiel unserer Nulldreier müssen wir geschlagene drei Wochen warten. Dafür beschert uns die Ansetzung das nächste Flutlichtspiel am Freitagabend. Zu Gast sind die wie immer ambitioniert in die Saison gestarteten Kicker vom Athletik Klub. Doch in dieser Spielzeit läuft es alles andere als planmäßig. Selbst ein Trainerwechsel konnte da nichts ausrichten. Den Weddingern gelangen erst vier Siege. Sechs Niederlagen stehen aktuell zu Buche und bedeuten einen enttäuschenden zwölften Rang bei schon 15 Punkten Rückstand auf den Spitzenreiter. Nach gleich drei Erfolgen zu Saisonbeginn schaffte das Team in den folgenden elf Spielen nur

noch einen Sieg. Mit anderen Worten: Da geht was!

Anpfiff im Karli ist um 19 Uhr.





BABELSBERG 03 – UNSERE SPONSOREN

• Alpinetech Berlin	• Künicke GmbH	• Schlaatzmarkt
• Anwaltsbüro Graupeter	• Lakritzkontor	• Schmitt Garten- und Landschaftsbau
• AOK Nordost	• Land Brandenburg Lotto GmbH	• Schröder Event & Bildung
• Aroma del Caffè	• LMB Dieter Leszinski	• Schulte Bau
• Autohaus Sternagel GmbH	• Lonsdale / Punch GmbH	• Seyfarth Bau
• Bäckerei Exner	• luckycloud	• Stadtgrün Potsdam GmbH
• Baugrund-Ingenieurbüro Dipl. Ing. R. Dölling	• Mail Boxes Etc. 0212 Babelsberg	• Strobel Rechtsanwälte
• BB Radio Länderwelle Berlin / Brandenburg GmbH & Co KG	• Mailjet	• Taverpack GmbH Potsdam
• Bosch Service Mario Bunde	• MarienEvents Dirk Marien	• TAZ Verlags- und Vertriebs GmbH
• Brennstoffhandel Altendorff	• Messe Berlin GmbH	• Teamgeist
• Brun & Böhm Baustoffe	• Metallbau Grundmann	• TEG Tiefbau- und Erschließungs GmbH
• Carlsberg Deutschland GmbH	• MBS Potsdam	• Thomas Arnim - Bodenleger
• Debex GmbH	• Nuthetal Caravan GmbH	• TLT Event AG
• ELKA Kabelbau Potsdam GmbH	• Oatly Germany GmbH	• TP-Link Deutschland GmbH
• Energie und Wasser Potsdam GmbH	• PIK AG	• UCI Kinowelt Potsdam
• Evil Office	• Planungsbüro Knuth	• Udo Brüning
• GIPAM German Investment Portfolio Asset Management GmbH	• Potsdamer Neueste Nachrichten	• UNIORG Services GmbH
• Glögglich e.V.	• PRB Spezialtiefbau GmbH	• Urologische Gemeinschaftspraxis GbR
• greenjobs.de	• ProPotsdam GmbH	• VCAT Consulting GmbH
• Hauptstadt TV / Prodesign Marketing	• proVIA Ingenieurbüro	• Verkehrsbetriebe Potsdam
• Hauskrankenpflege Ewald	• Radio Potsdam	• Verkehrstechnik Potsdam GmbH
• HELLPLAN Ingenieurgesellschaft für Elektro- und Gebäudetechnik mbH	• René Devriël	• Verlag 8. Mai GmbH
• Inno2grid GmbH	• Rosinke Personalservice	• Victoria Apotheke
	• Sanitätshaus Kniesche GmbH	• Voelkel GmbH
	• SAP Deutschland AG & Co. KG	• YOW! Onlineshop
		• ZentralWeb GmbH

Stehen Sie an der Seite des SV Babelsberg 03 im Blickpunkt der Öffentlichkeit – Spieltag für Spieltag, die ganze Saison. Gerne beraten wir Sie auch in einem persönlichen Gespräch. Sprechen Sie uns an! Thoralf Hönitz 0331 704 98 22 | marketing@babelsberg03.de

Die Kreditkarte für echte Fans!

Gestalten Sie Ihre Kreditkarte mit einem persönlichen Foto – so individuell wie Sie, die PictureCard* der Sparkasse.



Ihre PictureCard* in vier Schritten unter www.mbs.de




Echt Potsdam.

VOLL TREFFER

Das VIP-ABonnement: 12 Monate fahren - nur 10 Monate bezahlen.

Eine runde Sache: Mit dem ViP zu Babelsberg 03

ViP-ABONNENTEN profitieren im Fanshop von Rabatten bei Eintrittskarten: Stehplätze für nur 5,00 Euro. Tribünenplätze für nur 6,00 bis 13,00 Euro. vip-potsdam.de

*kontingenzabhängig



Energie und Wasser

Stadtwerke
Potsdam

MIT GRÜNER ENERGIE

ins Stadion

Echt
Potsdam.

Gewinnen Sie mit der EWP

Tickets für die Heimspiele

des SV Babelsberg 03.

ewp-potsdam.de/heimspiel

